

Päd.-did. Zielsetzungen der GS Bergtheim als Ganztagschule

Eine fundamentale Voraussetzung für erfolgreiche Arbeit einer Schule ist die Verständigung der in ihr Arbeitenden auf gemeinsame Ziele und Wertvorstellungen, die das im Entstehen begriffene Leitbild formuliert. Schulleben, Unterricht und Organisation müssen sich an diesen Zielen messen lassen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen in unserer Schule gefördert und unterstützt werden in ihrer Entwicklung

- zur Selbstwahrnehmung, zu Selbständigkeit und Selbstbestimmung
- zur demokratischen und kompetenten Teilhabe an Entscheidungsprozessen
- zu sozialen Fähigkeiten: Kooperationsfähigkeit, Sensibilität, Solidarität, Hilfsbereitschaft und Kritikfähigkeit.

Durch den Lebens- und Erfahrungsraum Schule werden gemeinsame soziale Erfahrungen geschaffen für Kinder unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft.

<i>Das wollen wir erreichen:</i>	<i>mithilfe dieser Strukturen und Angebote:</i>
1 Fördern und Fordern	
<ul style="list-style-type: none"> • Deutschkenntnisse bei Schülerinnen und Schülern von Asylbewerbern • Lerndefizite abbauen • besondere Begabungen und Talente fördern • Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft stärken 	<ul style="list-style-type: none"> • Hausaufgabenhilfe • Förderunterricht • Methodentraining • Wettbewerbe und Zertifikate • Arbeitsgemeinschaften
2 Betreuung und Ausgleichangebote	
<ul style="list-style-type: none"> • bessere Körperkoordination • musische und künstlerische Kompetenzen fördern • sinnvollen Umgang mit Medien anbahnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Sportbereiche, Bewegungsräume • Übe- und Probenräume für die künstlerische und musikalische Freizeitgestaltung: Theater-AG, Chor-AG, Töpferkurs, Schulhausgestaltung, Orff-Kurs, Instrumentalunterricht • externe Angebote durch Kooperation mit örtlichen Vereinen und Gruppierungen
3 Vermittlung sozialer Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • offener Umgang mit Andersartigkeit (Geschlecht, soziale oder ethnische Herkunft, Behinderung) • Fähigkeit mit Konflikten umzugehen • Gewaltprävention 	<ul style="list-style-type: none"> • integrative Kurse und AGs • Ansprechpersonen für Konfliktsituationen: Sozialarbeiter, Lehrkräfte, Konfliktbüro • Gesprächsrunden, Jungen-/Mädchenkonferenz • soziale Kontrolle in der Schulgemeinschaft • Gemeinschaftliche Spiel- und Freizeitangebote • Streitschlichtkurse • „Faustlos“-Programm
4 Öffnung der Schule	
<ul style="list-style-type: none"> • außerschulische Partner in das Schulleben integrieren • außerschulische Lernorte nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek als zentraler Lernort • Angebote von Sportvereinen, Musikschulen, kirchlichen Einrichtungen • Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg • AGs und Projekte in Zusammenarbeit mit Theater Würzburg, Juku-Karawane-Würzburg, Medienzentrum
5 Wohlbefinden in der Schule	
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung körperlicher und seelischer Bedürfnisse aller am Schulleben beteiligter Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung biologischer Leistungsrhythmen • gesunde Ernährung • Ruhezeiten und -räume • Orte der Begegnung